

Klassik im Rügen 2021
Programmblatt 28. Februar

50 Saiten – 50 Minuten

duoVivo:

Nora Sander – Harfe
Berthold Opower – Violine

Pablo De Sarasate (1844 – 1908)

Romanza andaluza
Malaguena

Jules Massenet (1842 - 1912)

Thais Meditation

Camille Saint-Saens (1835 – 1921)

Fantaisie

Pablo De Sarasate (1844 - 1908)

Habanera

Gabriel Fauré (1845 – 1924)

Berceuse

Edward Elgar (1857 – 1934)

Salut D`Amour

Fritz Kreisler (1875 – 1962)

Liebesfreud
Schön`Rosmarin

Jacques Ibert (1890 - 1962)

Entr`acte

Konzertpatronat:

Boccl

Nora Sander studierte Konzertharfe und Klavier am Richard-Strauss-Konservatorium München; weitere drei Jahre Konzertharfe am Conservatoire de Lausanne und an der Hochschule Heidelberg-Mannheim.

Sie war Stipendiatin der Bayerischen Staatsregierung mit Aufenthalt in Südfrankreich und den USA.

Aus einem 1998 geschlossenen Künstlervertrag gingen bisher neun Harfen-CD-Produktionen hervor sowie zahlreiche Auftritte in Hörfunk und Fernsehen.

2000 produzierte sie gemeinsam mit dem Lyriker Richard Exner die Ton-Wort-CD „ZwischenZeit“, eine weitere nahm sie 2005 mit Dr. Erich Jooß – „Das verlorene Christkind“ - auf. Von 2006 – 2008 wurde sie von der Verlagsgruppe Weltbild produziert; in dieser Zeit erschienen drei weitere CDs. Von 1990 – 2010 war sie als Harfenistin für den Konzertharfenbau der Firma Horngacher/Starnberg tätig und nahm auch an internationalen Harfenkongressen in Kopenhagen, Boston und Seattle wie auch an der jährlichen Frankfurter Musikmesse teil.



Meisterklassen, Lehrtätigkeit, zahlreiche Auftritte als Solistin mit verschiedenen Orchestern sowie Ersteinspielungen. Nora Sanders künstlerische Schwerpunkte sind Studioarbeit, Komposition und solistische Darbietung. Seit Januar 2018 ist Nora Sander (Nora Ahlburg) Geschäftsführerin und Inhaberin der Musik Meister AG, Schaffhausen.

Berthold Opower studierte in Düsseldorf, Boston und München bei Prof. Rosa Fain, Prof. Michèle Auclair und als Meisterklassenstudent bei Prof. Kurt Guntner. Er gewann mehrere Bundespreise bei »Jugend musiziert« und war Stipendiat der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf. Er nahm an vielen internationalen Meisterkursen bei namhaften Professoren teil, zum Beispiel bei Igor Ozim, Viktor Liberman, Herman Krebbers, Valery Gradov und Eduard Schmieder. Erste professionelle Orchestererfahrungen sammelte er als Praktikant und Aushilfe bei den Düsseldorfer Symphonikern und in der Orchesterakademie des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks.

Von 2000 bis 2005 war er bei den 1. Violinen des Staatstheaters am Gärtnerplatz in München engagiert, dann wechselte er in gleicher Position zu den Bamberger Symphonikern. Als Mitbegründer und Mitglied des »Ligeti Quartett Bamberg« bildete er sich weiter unter der Ägide von Prof. Peter Buck (Melos Quartett). Die Mitglieder des Ligeti-Quartetts waren mehrfach beim internationalen Oberstdorfer Musiksommer zu Gast – als Kursteilnehmer sowie als Dozenten für Orchestermusik. Seit 2008 ist Berthold Opower zudem Mitglied im Orchester der Bayreuther Festspiele.

